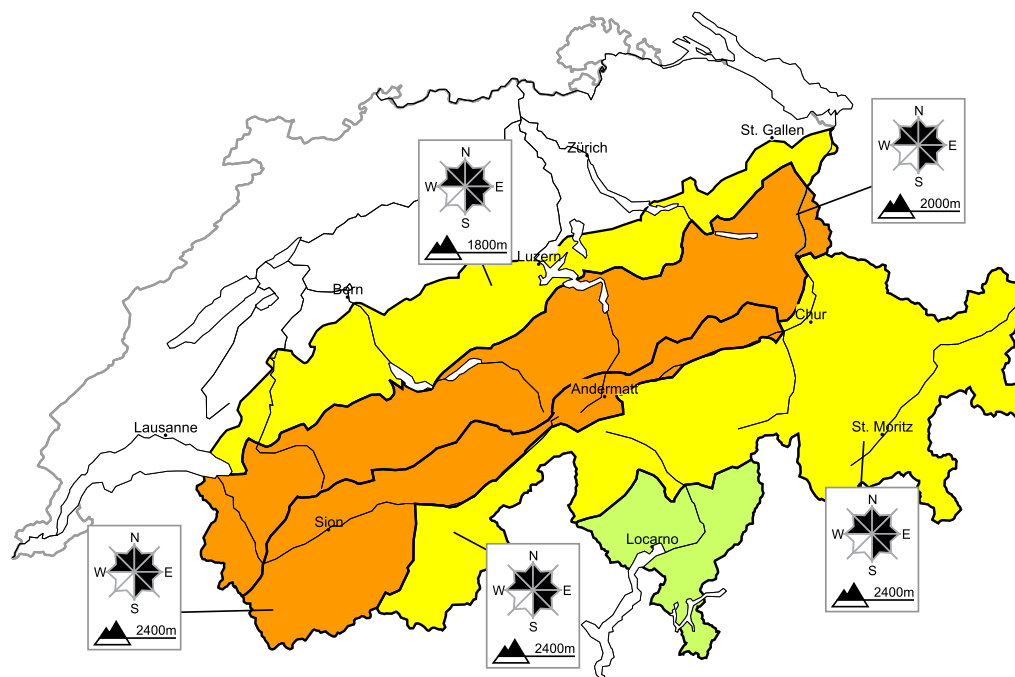


Gebietsweise erhebliche Lawinengefahr. Vorsicht vor frischem Tribschnee

Ausgabe: 25.4.2016, 17:00 / Nächster Update: 26.4.2016, 17:00

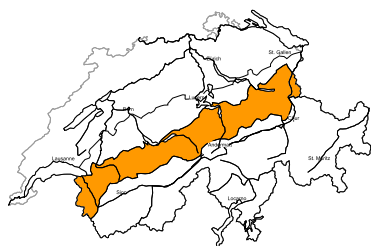
Lawinengefahr

Aktualisiert am 25.4.2016, 17:00



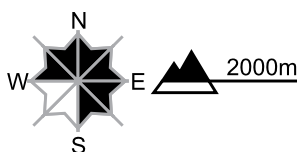
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit teils stürmischem Wind entstehen weitere Tribschneeanneansammlungen. Diese können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden oder spontan abgehen. Lawinen können vereinzelt mittlere Grösse erreichen. Skitouren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross



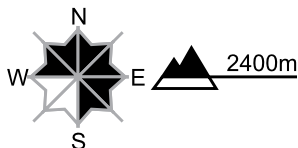
Gebiet B

Erheblich, Stufe 3



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Mit teils stürmischem Wind entstehen weitere Triebschneeansammlungen. Sie können stellenweise leicht ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Skitouren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

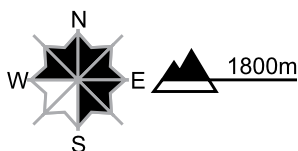
Gebiet C

Mässig, Stufe 2



Triebschnee

Gefahrenstellen

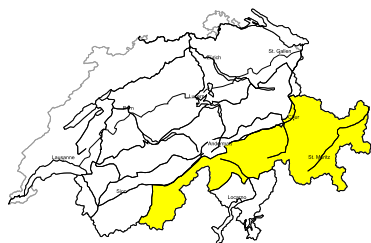


Gefahrenbeschrieb

Mit starkem Wind entstehen teils störanfällige Triebschneeansammlungen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Lawinen sind meist klein. Die frischen Triebschneeansammlungen sollten vor allem im sehr steilen Gelände umgangen werden.

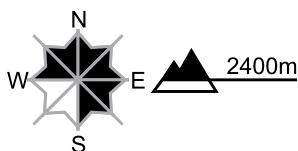
Gebiet D

Mässig, Stufe 2



Triebschnee

Gefahrenstellen

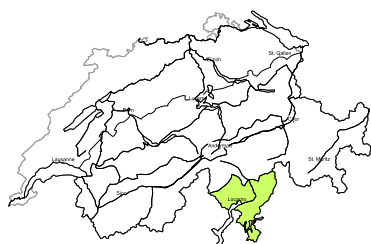


Gefahrenbeschrieb

Mit dem Westwind entstehen eher kleine Triebschneeansammlungen. Sie können stellenweise leicht ausgelöst werden. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

Gebiet E

Gering, Stufe 1



Günstige Situation

Einzelne Gefahrenstellen liegen besonders im extremen Steilgelände. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 25.4.2016, 17:00

Schneedecke

Die verschiedenen Neu- und Triebsschneesichten der letzten Tage sind noch ungenügend miteinander verbunden. Mit starkem bis stürmischem Westwind entstehen weitere störanfällige Triebsschneeansammlungen. Unter dem Neuschnee ist der Schneedeckenaufbau meist günstig. Die Altschneedecke war an Nordhängen unterhalb von rund 2500 m, an steilen Südhängen unterhalb von rund 3000 m durchfeuchtet. Mit den tiefen Temperaturen hat sich die feuchte Altschneedecke abgekühlt und stabilisiert. Nassschneelawinen sind kaum zu erwarten.

Wetter Rückblick auf Montag, 25.4.2016

In der Nacht auf Montag fiel im Westen und im Norden Schnee. Sonst war es meist bewölkt. Tagsüber gab es im Westen, im Wallis und in den inneralpinen Gebieten Graubündens Aufhellungen. Im Süden war es meist sonnig. Am Alpennordhang vom Berner Oberland bis ins Liechtenstein fiel hingegen weiter Schnee bis in tiefe Lagen.

Neuschnee

Von Sonntagabend bis Montagabend fielen folgende Schneemengen:

- Alpennordhang, Prättigau: 20 bis 40 cm, vom Sustenpass bis in die Glarner Alpen bis 50 cm
- übrige Gebiete nördlich einer Linie Rhone-Rhein, Unterwallis, übrige Teile des Gotthardgebiets und Nordbündens, Samnaun: 10 bis 20 cm
- weiter südlich: weniger als 10 cm oder trocken

Damit fielen oberhalb von etwa 2500 m seit Niederschlagsbeginn in der Nacht auf Samstag folgende Schneemengen:

- Vom Sustenpass bis in die Glarner Alpen: 50 bis 80 cm
- übrige Gebiete nördlich einer Linie Rhone-Rhein, Unterwallis: 30 bis 50 cm
- übrige Gebiete: verbreitet 15 bis 30 cm, am Alpensüdhang nur wenige Zentimeter

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei -9 °C im Norden und -5 °C im Süden

Wind

meist mässig aus nördlichen Richtungen, tagsüber auf West drehend

Wetter Prognose bis Dienstag, 26.4.2016

Im Norden fällt etwas Schnee. Die Schneefallgrenze steigt gegen 1000 m. In den inneralpinen Gebieten und ganz im Süden sind Aufhellungen möglich.

Neuschnee

Bis Dienstagabend fallen folgende Schneemengen:

- Alpennordhang, Prättigau: 5 bis 10 cm
- übrige Gebiete: wenige Zentimeter, ganz im Süden trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -4 °C im Norden und -1 °C im Süden

Wind

im Norden und im Hochgebirge stark bis stürmisch aus West

Tendenz bis Donnerstag, 28.4.2016

Mittwoch

Im Norden fällt weiter Schnee bis in tiefe Lagen. Im Süden ist es ziemlich sonnig. Die Lawinensituation ändert sich kaum und bleibt in hohen Lagen vor allem im Norden kritisch.

Donnerstag

Im Norden endet der Schneefall und es wird zunehmend sonnig. Im Süden ist es recht sonnig. Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt etwas ab. Mit der Sonneneinstrahlung sind feuchte Lawinen aus dem Neuschnee zu erwarten.

Aktuelles Lawinenbulletin

Internet www.slf.ch
App White Risk
(iPhone, Android)

Meldung an Lawinenwarner

(Lawine ausgelöst? Bulletin falsch?)
Fragebogen www.slf.ch
E-Mail lwp@slf.ch
Gratis-Telefonnummer 0800 800 187

Weitere Naturgefahrenfachstellen des Bundes

MeteoSchweiz (Wetter) / www.meteoschweiz.ch –
Alpenwetterbericht: Tel. 0900 162 138 (CHF 1.20/Min.)
BAFU (Hochwasser, Waldbrand) / www.bafu.admin.ch
SED (Erdbeben) / www.seismo.ethz.ch

